



ZEIT KONFERENZ

WORK & STYLE

Fotos: Andreas Helm



ZEIT-Redakteurin Kerstin Bund diskutierte mit Christian Kuhna, HR-Manager der adidas Gruppe (li.), Waldemar Zeiler, Gründer des Kondomherstellers einhorn products GmbH (2. v. l.), und Bodo Janssen, Geschäftsführer der Upstalsboom Hotel & Freizeit GmbH (2. v. r.), welche Rolle gute Führung für die Zufriedenheit der Mitarbeiter spielt. Janssen forderte ein Ende der Hierarchien: »Verbundenheit entsteht durch Mitgestaltung.«

Abenteuer Arbeitswelt

Arbeiten um zu leben – dieses Prinzip kehrt sich zunehmend um: Arbeit wird den Deutschen immer wichtiger und entwickelt sich zum Lifestyle-Faktor. Die ZEIT Konferenz »Work & Style« zum Auftakt der Messe Orgatec in Köln gab spannende Einblicke in die Arbeitswelt der Zukunft.

Einfach kurz die Schreibtischplatte drücken, berühren oder sanft darüberwischen, und schon erklingt ein elektronischer Sound: Der »Audiodesk« ist vermutlich der Traum eines jeden gelangweilten Büroangestellten. Im Handumdrehen wird der Schreibtisch mit Druckgrafik zum Instrument und bringt Musik in den grauen Alltag. Vorbei die Zeit, in der Stifte parallel zum Schreibtischrand drapiert wurden. Mit dem »Penplay« verwandeln sich selbst Kugelschreiber in Musikinstrumente und zaubern beim Einsortieren in den Stifthalter fröhliche Töne.

Schöne neue Welt der Arbeit oder nutzlose Spielerei? Diese Frage stellten sich die Konferenzteilnehmer bei vielen Projekten, die Stu-

Park statt Schreibtisch

Antriebsfeder der Projekte war ein Unbehagen gegenüber den Vorstellungen der Arbeitgeber von den Arbeitsplätzen der Zukunft. Immer mobil und unendlich flexibel, den Rollkoffer mit Laptop ständig im Schlepptau – soll das wirklich das Erwerbsmodell sein, das Arbeit und Lifestyle perfekt verbindet? In einem Film zeigten die Studenten überspitzt, wo im öffentlichen Raum dann gearbeitet würde. Im Park. Auf der Rolltreppe. In der öffentlichen Toilette. Als Gegenmodell präsentierten sie den »Time Out Desk«, einen Schreibtisch mit textilem Faltdach, der im lärmenden Großraumbüro Schutz und Rückzugsraum bietet. »Atmosphäre, Haptik, Geruch, Struktur und Licht sind wesentliche Elemente bei der Ausgestaltung des Raumerlebnisses im Büro der Zukunft«, sagte Lacour.

Arbeit nimmt immer mehr Raum im Leben ein

Der Arbeitsplatz als Ort, an dem sich Mitarbeiter wohlfühlen, wird angesichts des Fachkräftemangels immer wichtiger. »Die Bedeutung der Arbeit kann nicht hoch genug

eingeschätzt werden, denn sie nimmt immer mehr Raum ein«, betonte der Chefredakteur von ZEIT WISSEN, Andreas Lebert. Ein Befund, den die große Vermächtnisstudie von ZEIT, Infas und Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) bestätigt. Von den 3200 Befragten gaben 86 Prozent an, Arbeit sei ihnen sehr wichtig, wie WZB-Präsidentin Jutta All-

Attraktive Arbeitgeber

Doch was macht einen Arbeitgeber attraktiv? Ein Vorreiter auf dem Weg in die Arbeitswelt der Zukunft ist Christian Kuhna, Chefstrategie im »HR Talent Think Tank for Future Trends and Innovation« bei adidas. Der Manager in Turnschuhen und Trainingsjacke besitzt kein eigenes Büro, in Meetings sitzt er so selten wie möglich. Seine Modernisierungsstrategien entwickelt er auf Basis globaler Megatrends wie dem demografischen Wandel und der Digitalisierung.

Sinn des Jobs ist den Menschen wichtig

»Wir müssen Arbeit neu definieren«, sagte Kuhna. Deren Sinnhaftigkeit sei der nächsten Generation wichtiger als alles andere. In einer Welt, in der jeder mit jedem vernetzt ist, sei Reputation die stärkste Währung. Mogelpackungen wie »Greenwashing« würden schonungslos als solche entlarvt, so Kuhna.

»Je leidenschaftlicher man seinen Beruf ausübt, desto unwichtiger werden die Grenzen zwischen Work-Life-Play.«
Christian Kuhna, HR-Manager adidas

Von den Mitarbeitern verlangt der unkonventionelle Manager Kreativität, Offenheit und die Bereit-

schaft zum »selbst getriebenen Lernen«. Dafür hat adidas in der Zentrale in Herzogenaurach Spiel-, Sport- und Rückzugsräume geschaffen. In Kreativ-Werkstätten wie den »Maker Spaces« kann sich jeder austoben – vom Designer bis zum Controller. »Die Leute sollen sich wohlfühlen und in der idealen Umgebung das machen, was sie am besten können«, sagte Kuhna.

Führung als Dienstleistung

Wie wichtig zufriedene Mitarbeiter für den Unternehmenserfolg sind, berichtete eindrucksvoll Bodo Janssen. Dem Geschäftsführer der Upstalsboom Hotel & Freizeit GmbH hatten seine Mitarbeiter in einer Befragung ein vernichtendes Zeugnis ausgestellt. »Ich war ein narzisstisches Ich, das ohne Rücksicht auf die Mitarbeiter gehandelt hat«, erinnerte sich Janssen selbstkritisch. Bei einem Rückzug ins Kloster lernte er: »Nur wer sich selbst führen kann, kann andere führen. Und Führung ist kein Privileg, sondern eine Dienstleistung.«

Strahlende Augen sind der größte Erfolg

Janssen riss das Ruder herum. »Heute ist mein Ziel, dass die Mitarbeiter inneren Frieden finden und selbstbewusst sind. Ich möchte ihnen Halt geben«, sagte er. Gemeinsam mit seinen Azubis besteigt er schon mal den Kilimandscharo. Statt guter Kennzahlen sind für ihn heute strahlende Augen der größte Erfolg. Und der Einsatz hat sich laut Janssen gelohnt. Die durchschnittliche Zufriedenheit liege inzwischen



Gerald Böse, Vorsitzender der Geschäftsführung der Koelnmesse, freute sich über die vielen internationalen Gäste auf der Orgatec.

bei 85 Prozent. Janssen ist überzeugt: »Wir müssen von Hierarchien wegkommen. Verbundenheit entsteht durch Mitgestaltung.«

»Ich hatte die Schnauze voll davon, Chef zu sein.«

Waldemar Zeiler, Gründer einhorn products GmbH

Auf dieses Prinzip schwört auch Waldemar Zeiler – und setzte es bei seinem neuen Berliner Start-up radikal um. Der Gründer der einhorn products GmbH, die vegane und fair gehandelte Kondome herstellt, hat Mitarbeiter abgeschafft. »Gehaltsverhandlungen führen, Urlaubszettel unterschreiben, darauf hatte ich keine Lust mehr«, erzählte Zeiler. Stattdessen sehen er und sein Kompagnon sich als Mentoren der »Ko-Unternehmer«.

Bei einhorn zählt niemand Arbeitsstunden oder Urlaubstage. Jeder nimmt einfach frei, wann er will. Und die Büros sind trotzdem voll. »Es ist ein Experiment, und jetzt, in der heißen Phase anderthalb Jahre nach Gründung, will niemand fehlen und etwas verpassen«, erzählte Zeiler. Er selbst, sagt er, geht als Vorbild gegen Selbstausbeutung voran. Er macht so viel Urlaub wie noch nie.

Leitmessen für moderne Arbeitswelten

Auf der ORGATEC 2016 in Köln präsentierten 674 Unternehmen aktuelle Trends und Lösungen für die Arbeitswelt von morgen. Dabei zeigte die internationale Leitmesse für Ausstattung und Einrichtung von Büro und Objekt mehr als Schreibtische und Rollcontainer. Neue Lösungen für die kreative Gestaltung der Arbeitsumgebung in Büro und öffentlichem Raum, zu Hause oder unterwegs standen im Mittelpunkt. Die Aussteller aus 40 Ländern präsentierten innovative Konzepte zu den Trendthemen Teamarbeit, Digitalisierung, ganzheitliche Raumeinrichtung und Arbeitsplatzattraktivität. Aussteller aus Bereichen wie Objektplanung und -bau, Büroausstattung, Akustik, Böden, Beleuchtung, IT oder Medientechnik gaben den Fachbesuchern wertvolle Impulse für die Gestaltung ihrer Arbeitswelt.



Christian Kuhna vom HR-Strategie-Team der adidas Gruppe berichtete vom Aufbau des »Think Tank Future Trends & Innovation«. Dieser wertet globale Megatrends aus und liefert so Impulse für die Personalstrategie der adidas Gruppe.

Büro als Werkzeug zum Erfolg

Wenn die Grenze zwischen Job und Freizeit verschwimmt, wird der Arbeitsplatz zum zweiten Zuhause. Die ZEIT Konferenz »Work & Style« zeigte zukunftsweisende Bürokonzepte.

Die 250 Mitarbeiter der Berliner Musikplattform SoundCloud arbeiten an der Bar, in der Cafeteria oder im Chill-out-Raum am Kamin. Die Holzmöbel strahlen Wärme aus, an ein Büro erinnert das Gebäude höchstens entfernt. »Wir hatten die Aufgabe, ein Zuhause zu schaffen, in dem sich die Mitarbeiter wohlfühlen«, erzählte Architekt Karim El-Ishawi von Kinzo Berlin, der das räumliche Gesicht des Berliner Musik-Start-up geprägt hat.

Flurfunk ist bei SoundCloud erwünscht – deshalb wurde bei der Planung des Headquarters in einer ehemaligen Brauerei bewusst Wert auf viel öffentlichen Raum gelegt. Das persönliche

Gespräch macht viele Mails und Meetings überflüssig. Ruhesuchende ziehen sich in die »Homebase« zurück. Und wer müde ist, hält im Schutz eines Vorhangs ein Nickerchen.

Auch easyCredit, eine Marke der TeamBank AG, schaffte beim Neubau der Firmenzentrale in Nürnberg das Einzelbüro ab. Für jede Tätigkeit gibt es jetzt den passenden Platz: Bibliothek, Koje, Werkbank oder den Garten – einen grünen Raum voller Pflanzen, der bei den Mitarbeitern besonders gut ankommt. »Die Räume sollten Kommunikation und Vernetzung der Mitarbeiter erhöhen«, erklärte Architekt Stefan Camenzind von der Evolution Design AG aus Zürich. Und der Vorstandsvorsitzende der TeamBank AG, Alexander Boldyreff, unterstrich: »Wenn die Vernetzung der Mitarbeiter steigt, können Innovationen besser gelingen.« Das offene Gebäude – ein Werkzeug zum Erfolg.



Der »Audiodesk«, ein Schreibtisch mit Druckgrafik von Studenten der Hochschule Düsseldorf, bringt elektronischen Sound in den grauen Arbeitsalltag.



Die Bedeutung der Arbeit für die Menschen kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Darin waren sich Andreas Lebert, Chefredakteur von ZEIT WISSEN, und die Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB), Jutta Allmendinger, einig.

den der Hochschule Düsseldorf bei der ZEIT Konferenz »Work & Style« vorstellten. Und genau das war deren Absicht. »Wir haben uns gefragt, wie das Büro der Zukunft an der Schnittstelle zwischen Workspace, Kunst, Design und digitalen Medien aussieht«, erklärte Laurent Lacour, Professor für Corporate Design, das Konzept seiner 30 Studenten.

eingeschätzt werden, denn sie nimmt immer mehr Raum ein«, betonte der Chefredakteur von ZEIT WISSEN, Andreas Lebert. Ein Befund, den die große Vermächtnisstudie von ZEIT, Infas und Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) bestätigt. Von den 3200 Befragten gaben 86 Prozent an, Arbeit sei ihnen sehr wichtig, wie WZB-Präsidentin Jutta All-

Veranstalter:

CONVENT.de
EIN UNTERNEHMEN DER ZEIT VERLAGSGRUPPE

In Zusammenarbeit mit:

iba
INDUSTRIEVERBAND
BÜRO UND ARBEITSTELL

Medienpartner:

ORGATEC